

# Öffentliches Ergebnisprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates

---

Sitzungsdatum: Montag, 10.10.2022  
Beginn: 18:00 Uhr  
Ende: 21:15 Uhr

## TOP 1 Information des Bürgermeisters

### 1.1 Dorfputz am 04. Oktober 2022

Bürgermeister Henne blickt auf den Dorfputz am 04. Oktober 2022 zurück. Seit dem Jahr 2021 werde dieser zweimal pro Jahr durchgeführt – einmal vor Beginn und einmal nach Ende der Sommersaison. Dieser Turnus tue der Gemeinde und der Natur gut. Beim Dorfputz hätten diesmal 44 Erwachsene und Kinder mitgemacht, die zusammen rund 475 kg Müll gesammelt hätten. Dies sei ein respektables Ergebnis. Wenngleich die Teilnehmenden ein kleines Dankeschön in Form eines Gutscheins erhalten hätten, dankt Bürgermeister Henne allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, auch den Vereinen, nochmals herzlich für deren Engagement. Nun könne man mit einem sauberen Ort in den Winter starten.

### 1.2 Straßensperrung auf L 207 zwischen Immenstaad und Kluftern

Bürgermeister Henne gibt bekannt, dass die L 207 zwischen Immenstaad und Kluftern bis Ende November gesperrt sei. Dies sei der erste Bauabschnitt zur Ausbesserung des Fahrbahnbelages. Dies werde natürlich zu Verkehrsbehinderungen führen. Dennoch sei er froh, dass die Fahrbahn saniert werde, weil es wirklich notwendig sei. Die nächsten Bauabschnitte, auch einer im innerörtlichen Bereich, folgten in den Jahren 2023 und 2024. Hinsichtlich des innerörtlichen Bauabschnitts werde sich der Gemeinderat zu gegebener Zeit auch mit der Frage befassen, welche Qualität des Asphalts die Gemeinde wolle.

### 1.3 Essensgebühren in den Kindertageseinrichtungen

Bürgermeister Henne begrüßt die zahlreich anwesenden Eltern der Kita-Kinder, die wegen der Essensgebühren in den Kindertageseinrichtungen anwesend seien. Die Gemeinde habe in der vergangenen öffentlichen Gemeinderatssitzung am 12. September 2022 die Auftragsvergabe für die Belieferung des Mittagessens im Bereich Kita und Schule vorgenommen – inkl. der zu erwartenden Kostensteigerungen für die Gemeinde. Die Elternbeiräte hätten sich infolgedessen mit einem Schreiben an den Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung gewandt. Der Gemeinderat habe daraufhin die Gemeindeverwaltung um eine Stellungnahme gebeten. Dieser Bitte sei man nachgekommen. Aufgrund der Ankündigung, in der heutigen Sitzung mit dem Gemeinderat hierüber zu sprechen, sei es wohl zu Missverständnissen gekommen. Bürgermeister Henne betont, dass heute keine Entscheidung über eine mögliche Weitergabe der Kostensteigerungen an die Eltern getroffen werde, da dies kommunalrechtlich auch gar nicht möglich sei, da das Thema nicht auf der rechtzeitig öffentlich bekanntzumachenden Tagesordnung stehe. Außerdem gebe es seitens der Gemeindeverwaltung auch noch keine Kalkulation hierzu. Man wolle lediglich mit dem Gemeinderat öffentlich über das weitere Vorgehen beraten. Da der Tagesordnungspunkt

„Verschiedenes“ relativ weit hinten auf der Tagesordnung stehe, werde man diesen aufgrund der großen Resonanz jedoch gerne vorziehen.

## **TOP 2 Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse**

Bürgermeister Henne teilt mit, dass der Gemeinderat in seiner nichtöffentlichen Sitzung am 12. September 2022 keine Beschlüsse gefasst habe.

## **TOP 3 Bürgerfragestunde**

Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stellen keine Fragen.

## **TOP 4 Zukunft Stephan-Brodmann-Schule - Vorstellung der Pläne für Sanierung und Umbau** **Vorlage: 2022/127**

Architekt Schwarz (Hildebrand + Schwarz Architekten GmbH) stellt die Pläne für die Sanierung und den Umbau der Stephan-Brodmann-Schule vor. Ortsbaumeisterin Kneiße stellt die Kostenschätzung vor. Sie schätzt die Kosten für das Bauprojekt aufgrund der aktuellen weltwirtschaftlichen Herausforderungen, der damit zusammenhängenden Knappheit von Materialien und die zuletzt drastisch gestiegenen Baukosten auf 24 Millionen Euro.

Bürgermeister Henne fasst die anschließende Diskussion im Gemeinderat zusammen. Es stehe außer Frage, dass die Gemeinde für die Kinder einen zukunftssträchtigen Bildungsort schaffen müsse. Die Planungen hierfür seien gut und müssten vorangetrieben werden. Allerdings müssten die Kosten deutlich nach unten optimiert und auch die Fördermöglichkeiten im Blick behalten werden. Die Gemeindeverwaltung werde gemeinsam mit dem Architekten am Thema dranbleiben und die Planungen und auch die Kosten konkretisieren und immer wieder verifizieren.

## **TOP 5 Feststellung des Jahresabschlusses 2018** **Vorlage: 2022/123**

Beschlussantrag:

1. Der Jahresabschluss 2018 wird wie folgt festgestellt:

		<b>EUR</b>
<b>1.</b>	<b>Ergebnisrechnung</b>	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	18.589.591,41
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-18.560.483,39
1.3	<b>Ordentliches Ergebnis</b> (Saldo aus 1.1 und 1.2)	<b>29.108,02</b>
1.4	Außerordentliche Erträge	474.938,10

1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-53.939,05
1.6	<b>Sonderergebnis</b> (Saldo aus 1.4 und 1.5)	<b>420.999,05</b>
1.7	<b>Gesamtergebnis</b> (Summe aus 1.3 und 1.6)	<b>450.107,07</b>
<b>2.</b>	<b>Finanzrechnung</b>	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	17.795.726,82
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-18.178.124,25
2.3	<b>Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung</b> (Saldo aus 2.1 und 2.2)	<b>-382.397,43</b>
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.706.452,44
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-4.230.774,12
2.6	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit</b> (Saldo aus 2.4 und 2.5)	<b>-2.524.321,68</b>
2.7	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf</b> (Saldo aus 2.3 und 2.6)	<b>-2.906.719,11</b>
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-47.500,00
2.10	<b>Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit</b> (Saldo aus 2.8 und 2.9)	<b>-47.500,00</b>
2.11	<b>Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.7 und 2.10)	<b>-2.954.219,11</b>
2.12	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	700.912,59
2.13	<b>Anfangsbestand an Zahlungsmitteln</b>	<b>4.856.921,90</b>
2.14	<b>Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln</b> (Saldo aus 2.11 und 2.12)	<b>-2.253.306,52</b>
2.15	<b>Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres</b> (Saldo aus 2.13 und 2.14)	<b>2.603.615,38</b>
		<b>EUR</b>
<b>3.</b>	<b>Bilanz</b>	
3.1	Immaterielles Vermögen	16.632,09
3.2	Sachvermögen	50.214.403,68
3.3	Finanzvermögen	12.552.834,82
3.4	Abgrenzungsposten	235.860,35
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	<b>Gesamtbetrag auf der Aktivseite</b> (Summe aus 3.1 bis 3.5)	<b>63.019.730,94</b>
3.7	Basiskapital	41.718.661,45
3.8	Rücklagen	450.107,07
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00

3.10	Sonderposten	9.067.275,79
3.11	Rückstellungen	9.604.618,11
3.12	Verbindlichkeiten	1.400.838,65
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	778.229,87
3.14	<b>Gesamtbetrag auf der Passivseite</b> (Summe aus 3.7 bis 3.13)	<b>63.019.730,94</b>

2. Den über-/ außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen (Jahresabschluss, Seite 20) wird zugestimmt.
3. Dem Übertrag der Ermächtigungsreste ins Jahr 2019 (Jahresabschluss, Seite 19/20) wird ebenfalls zugestimmt.

Beschluss:  
Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja: 13  
Nein: 0  
Enthaltung: 0  
Befangen: 0

**TOP 6      Feststellung des Jahresabschlusses 2018 des Eigenbetriebs  
                 Wasserversorgung  
                 Vorlage: 2022/124**

Beschlussantrag:  
Der Gemeinderat stimmt der Feststellung des Jahresabschlusses 2018 wie folgt zu:

**Feststellung des Jahresabschlusses 2018 für den Eigenbetrieb  
„Wasserversorgungsbetrieb der Gemeinde Immenstaad am Bodensee“**

1. Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018 wird gemäß § 16 (3) EigBG i. V. m. § 12 EigBVO wie folgt festgestellt:

1.1 Bilanzsumme	2.829.905,90 €
1.1.1 davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	2.462.513,63 €
- das Umlaufvermögen	367.392,27 €
1.1.2 davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	1.202.834,51 €
- die empfangenen Ertragszuschüsse	8.969,92 €

- die Rückstellungen	41.222,52 €
- die Verbindlichkeiten	1.576.878,95 €
1.2 Jahresgewinn/Jahresverlust	118.494,23 €
1.2.1 Summe der Erträge	631.946,47 €
1.2.2 Summe der Aufwendungen	513.452,24 €
2. Behandlung des Jahresgewinns	
Der Jahresgewinn in Höhe von 118.494,23 € ist	
a) zur Tilgung des Verlustvortrags zu verwenden	
b) in die Rücklage einzustellen	118.494,23 €
c) an den Haushalt der Gemeinde abzuführen	
d) auf neue Rechnung vorzutragen	
3. Verwendung der für das Wirtschaftsjahr nach § 14 (3) EigBG für den Haushalt der Gemeinde eingeplanten Finanzierungsmittel	0,00 €
4. Der Betriebsleitung wird gemäß § 16 (3) EigBG Entlastung erteilt.	

Beschluss:  
Einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis:  
Ja: 13  
Nein: 0  
Enthaltung: 0  
Befangen: 0

## **TOP 7      Verschiedenes**

### **7.1      Essensgebühren in den Kindertageseinrichtungen**

Herr Müller fasst das Schreiben der Elternbeiräte der Kindertageseinrichtungen vom 29. September 2022 mit Lösungsansätzen und Forderungen zum Umgang mit den für die Gemeinde gestiegenen Essenskosten sowie die Stellungnahme der Verwaltung hierzu zusammen. Er betont, die Gemeindeverwaltung habe vor, den Eltern in wesentlichen Punkten (zumindest keine sofortige Weitergabe der Kostensteigerungen, keine Erhebung mehr von Essensgebühren im Eingewöhnungsmonat, Möglichkeit zur Abmeldung vom Essen für 2 statt 4 Wochen) entgegenzukommen, ohne dadurch den Verwaltungsaufwand übermäßig zu erhöhen. Manche Punkte des Schreibens seien jedoch nicht zutreffend oder nicht umsetzbar. Die Gemeindeverwaltung werde nun die Essensgebühren neu kalkulieren und dabei auch aufzeigen, in welchem Umfang die Gemeinde das Essen in den Kindertageseinrichtungen bereits bezuschusse, sowie dem Gemeinderat einen Beschlussvorschlag unterbreiten, der vorab den Elternbeiräten vorgestellt werde.

Bürgermeister Henne ergänzt, dass unabhängig von der aktualisierten Kalkulation der Verwaltung, die Zufriedenheit mit dem regionalen Essensanbieter und der Qualität der Speisen sehr hoch sei und man ständig im Kontakt miteinander sei, um Auswahl und Menge des Essens zu optimieren, damit keine unnötigen Kosten produziert werden. Er führt weiter aus, dass die Gemeinde die generell steigenden Preise im Bereich Lebensmittel nur schwerlich vor Ort kompensieren könne, da die Inflation natürlich auch in allen haushaltswirksamen Bereichen der Gemeinde zuschlage. Er versicherte, dass man jedoch absolut gewillt sei, eine gute Kompromisslösung für die Elternschaft sowie die Gemeinde zu finden.

## **TOP 8      Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

### **8.1      Graffiti-Aktion am 23./24. September 2022**

Eine Gemeinderätin erklärt, die Graffiti-Aktion für Jugendliche am 23./24. September 2022 an der Unterführung zwischen Friedrichshafener Straße und Siedlung sei eine super Sache gewesen. Endlich sei es richtig cool gewesen, Jugendliche/r in Immenstaad zu sein. Alle Teilnehmenden hätten von diesem schönen Tag geschwärmt. Auch die Ergebnisse seien wunderbar.

### **8.2      Sanierung L 207**

Ein Gemeinderat bittet um Prüfung, ob im Zuge der Sanierung der L 207 auf Höhe Siedlung ein durchgängiger Fahrradweg an der westlichen Seite der Straße hinzubekommen sei. Da die Sanierung eine größere Maßnahme zu sein scheine, könne man das sicherlich mit einplanen. Der Fußweg sei an dieser Stelle auch extrem breit. Außerdem mache eine zweimalige Querung auf die Ostseite und danach zurück auf die Westseite keinen Sinn. Herr Rößler erklärt, der Radverkehr aus Kluftern kommend solle grundsätzlich auf die Ostseite geleitet werden. Er gehe davon aus, dass die Planung so sei, dass man auf der Westseite mit dem fließenden Verkehr fahren müsse, wenn man in die Siedlung einbiegen wolle. Man werde das aber gerne prüfen.

### **8.3      Vermehrte Durchfahrt durch Kippenhausen und Frenkenbach**

Eine Gemeinderätin möchte wissen, ob das in Kippenhausen angebrachte Gerät zur Geschwindigkeitsmessung auch durchfahrende Fahrzeuge zähle und wie die Zahlen aussähen. Sie möchte zudem wissen, welche Möglichkeiten die Gemeinde habe, die vermehrte Durchfahrt durch Kippenhausen und Frenkenbach einzudämmen.

Bürgermeister Henne erklärt, die Zahlen lägen noch nicht vor. Man sei aber stetig an dem Thema dran. Es sei eine Verkehrsschau mit der Straßenverkehrsbehörde und dem Straßenbaulastträger geplant, bei der man sich die Situation nochmals anschau. Wie bereits mehrfach kommuniziert seien Maßnahmen in diesem Bereich nicht so einfach. Die Gemeinde könne nicht einfach ohne Weiteres Beschilderungen anbringen, da man weder Straßenverkehrsbehörde noch Straßenbaulastträger sei. Man versuche wirklich alles, um die eine oder andere Maßnahme zu realisieren, und werde die Öffentlichkeit baldmöglichst entsprechend informieren. Die einzige Lösung, die aus seiner Sicht eine echte Entlastung für die Gemeinde bringe, sei natürlich der Bau der B31 neu. Diesen müsse man mit allen Kräften forcieren.

#### **8.4 B 31**

Ein Gemeinderat erklärt, in den Sommermonaten stauet sich der Verkehr auch in Richtung Friedrichshafen bis nach Immenstaad hinein – aufgrund der zu kurzen Abbiegespur nach Fischbach an der Ampel. Er bittet daher, dies bei der Verkehrsschau ebenfalls zu thematisieren. Hier könne man durch eine einfache Maßnahme, nämlich die Verlängerung der Abbiegespur, Abhilfe schaffen.

Bürgermeister Henne erklärt, hierfür sei mit dem Regierungspräsidium ein anderer Straßenbaulastträger zuständig. Man nehme das Thema aber in die lange Liste der Verkehrsprobleme in der Gemeinde und Drumherum auf.